



Odenwald-Tauber-Ticker

+++ Wertheim: Hinweise der Stadtverwaltung zum Thema Brandschutz
In Altheim: Abschlusssitzung des Ortschaftsrates

"Eine reine Machtdemonstration"

Altheim. Der Ortschaftsrat traf sich im Bürgersaal des Rathauses zu einer öffentlichen Sitzung. Dabei war abermals eine große Zuhörerschar zugegen. Nach Genehmigung des vorgelesenen Protokolls über die vorangegangene Sitzung wurden zwei Bauanträge behandelt.

Dem Antrag der "Bauernbuben" auf Erhalt eines Vereinsraumes in der alten Schule wurde befristet, bis zum Einzug der Ortschaftsverwaltung, stattgegeben. Der Verein begründete den Bedarf als Sitzungs- und Lagerraum. Ortsvorsteher Hubert Mühling informierte den Ortschaftsrat über eine Anfrage zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage an der L 579, Einmündung der Straße zum Hofgut Dörntal. Altheim werde durch eine solche Anlage nicht beeinträchtigt, ließen die Räte wissen. Sie zeigten sich gegenüber einer solchen Anlage im Grundsatz positiv gestimmt.

Danach ließ Ortsvorsteher Hubert Mühling die wesentlichen Maßnahmen im Ort Revue passieren, wobei natürlich die Sanierungsmaßnahmen im Ortskern und der Endausbau der Ortsdurchfahrt im Mittelpunkt seines Rückblicks standen. Im Zuge des Ausbaus der Ortsdurchfahrt wurde die Wasserleitung komplett erneuert und im Gehweg Strom und Telecomleitungen neu verlegt, betonte Mühling. Erfreut zeigte er sich, dass das ehemalige Wohnhaus Engert abgerissen und entfernt werden konnte, zur Verbesserung des Einmündungsbereichs bei der "Krone".

Erfreut war Mühling auch darüber, dass sich im Herbst Bundeslandwirtschaftsministerin Eigner Altheim als Vorzeigeort in Sachen alternativer und erneuerbarer Energiegewinnung ausgesucht hatte. Letztlich sprach er dem Ortschaftsrat für das gute Einvernehmen, der Verwaltung und allen im Ort zum Wohle der Gemeinde ehrenamtlich tätigen Personen Dank aus. Den Dank erwiderte ihm sein Stellvertreter Anton Bopp. Er habe den Ort nach außen hin positiv dargestellt, so Bopp. Bei Telecom habe sich zum Ausbau des Internets in der letzten Zeit nichts getan, erklärte Mühling auf Anfrage.

Von den Räten blieb die Entscheidung des Stadtrates über die unechte Teilortswahl nicht unerwähnt. "Der Gemeinderat hat den Willen der Bürger der Ortsteile ignoriert. Es war eine reine Machtdemonstration", sagte Ortschaftsrat Leo-Hubert Kappes und rief die Bevölkerung auf, das eingeleitete Bürgerbegehren zu unterstützen. Der Ortschaftsrat fand es sehr wichtig, den Bürgern der Kernstadt klarzustellen, dass dies kein Streit zwischen den Bürgern der Ortsteile und den Bürgern der Kernstadt sei, sondern zwischen den Bürgern der Ortsteile und den Mitgliedern der Fraktionen DCB, SPD, WBV-FW und WAL im Stadtrat.

Der Ortschaftsrat ist der Überzeugung, dass es auch im Interesse der Bürger der Kernstadt liegt, das in langen Jahren gewachsene Zusammengehörigkeitsgefühl Walldürns und seiner Ortsteile nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen und es letztlich parteipolitischem Kalkül zu opfern. pp

Fränkische Nachrichten
14. Dezember 2009

Adresse der Seite:

http://www.fnweb.de/regionales/bu/wallduern/20091214_srv0000005167112.html